



36. Lateinamerikafilmtage

Das Kino von Denis Villeneuve

Werkschau Apichatpong Weerasethakul



DUNE

Editorial

In unserem abwechslungsreichen Februarprogramm warten wir mit gleich drei Schwerpunkten auf. Die 36. Ausgabe der Lateinamerikafilmtage bildet den Auftakt – mit sechs aktuellen Produktionen aus Argentinien, Brasilien und der Dominikanischen Republik. Wir freuen uns, dass Regisseur Markus Schröder seinen Film SLEEPING GIANT, in dem er zwei ehemalige Kommandeure der kolumbianischen FARC-Rebellen über vier Jahre hinweg begleitete, persönlich am 10.2. vorstellt.

Zum Start von DUNE 2 präsentieren wir eine umfassende Werkschau des kanadischen Regisseurs Denis Villeneuve, einem Grenzgänger zwischen Autorenfilm und Hollywood, Realismus und Fantasy, der in seinen vielseitigen Filmen häufig die dunklen Seiten der menschlichen Seele auslotet.

Der thailändische Regisseur Apichatpong Weerasethakul gilt als einer der prägendsten Filmemacher im Weltkino und ist hierzulande dennoch relativ unbekannt. Wir laden Sie ein, sein traumwandlerisches Werk, das in der Beobachtung schweigt und behutsam die Menschlichkeit der jeweiligen Charaktere erforscht, (neu) zu entdecken. Für Weerasethakul haben Bilder, die vorbeiziehen, mehr Gewicht als eine zusammenhängende Handlung, und die Zuschauer:innen treten gleichsam in die Architektur seines Films ein – eine riesige begehbare und spielerische Skulptur.

Im Filmclub präsentieren wir am 12.2. Kelly Reichardts SHOWING UP, ein stilles, freimütiges, scharfsinnig konzipiertes und fantasievoll realisiertes Meisterwerk (ab 8.2.). Dezidiert um Architektur und um Le Corbusiers Vision einer modernen, humanen und gerechten Stadt geht es in dem Neustart KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH (ab 21.2.). Wir bleiben im Bild: das Filmhaus hat einen neuen Eingang mit funktionierenden Aufzügen, und wenngleich die Poesie des Ortes noch auf sich warten lässt, ist nun wieder ein barrierefreier Zugang möglich.

Viel Entdeckerfreude wünscht Ihnen Ihr Filmhausteam

Werkschau Apichatpong Weerasethakul

Der thailändische Regisseur, Autor, Produzent und bildende Künstler Apichatpong Weerasethakul ist einer der herausragenden Filmemacher der Gegenwart. Seine traumverlorenen Filme, die sich traditionellen Erzählstrukturen und Kategorisierungen entziehen, sind von einer eigentümlichen hypnotischen Kraft wie nur wenig sonst im Weltkino. Als erster thailändischer Regisseur wurde Weerasethakul 2010 mit der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet.

Apichatpong Weerasethakul wurde 1970 in Bangkok geboren und wuchs im Nordosten Thailands auf. Nach einem Architekturstudium ging Weerasethakul in die USA, um Kunst und Film am Art Institute of Chicago zu studieren. Seit 1993 dreht er Kurzfilme, 1999 gründete er die Produktionsfirma Kick the Machine. Im Jahr darauf entstand sein Langfilmdebüt MYSTERIOUS OBJECT AT NOON, ein magisch mä-

andernder Hybrid zwischen Dokumentarischem und Fiktion. Geister- und Menschwelt verschränken. Diesseits und Jenseits sind nicht voneinander geschieden: das Kino als magisches Ritual und Reinkarnation. Weerasethakuls Werk ist autobiografisch grundiert, er hat seine Filme als persönliche Erinnerungsbücher bezeichnet. Die wiederholte Thematisierung von Homosexualität hat ihm – neben den politischen, oft regimiekritischen Anspielungen in seinen Filmen – mehrmals Probleme mit der Zensur bereitet, weil er zeigt, was die Regierung nicht gezeigt sehen möchte: verdrängte Geschichte, Bürgerkriegstraumata, Migranten:innen aus Laos und Myanmar, Diskri-

minierung, expliziten Sex, Homoerotik.

Weerasethakul gelangte schnell zu internationaler Bekanntheit und Anerkennung. Bereits sein zweiter Film BLISSFULLY YOURS gewann 2002 den Prix Un certain regard in Cannes, wo – mit Ausnahme von SYNDROMES AND A CENTURY, der 2006 beim Festival in Venedig gezeigt wurde,

– alle nachfolgenden Filme ihre Premiere feierten. 2004 erhielt er für TROPICAL MALADY den Großen Preis der Jury, 2010 wurde ihm die Goldene Palme für UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN verliehen. Nach CEMETERY OF SPLENDOUR (2017) drehte er erstmals außerhalb Thailands und mit internationaler Starbesetzung: MEMORIA (2021) entstand in Kolumbien mit Tilda Swinton in der Hauptrolle. Zuletzt hat sich Weerasethakul auch immer mehr als bildender Künstler einen Namen gemacht. Seine Performances, Videoinstallationen und Fotos hat er u. a. in New York, München und in der Londoner Tate Modern gezeigt.

Wir zeigen die sieben bisher entstandenen Langfilme Weerasethakuls, fünf davon als rare 35-mm-Kopien. Unser Dank gilt dem Österreichischen Filmmuseum, der Cinémathèque française sowie Apichatpong Weerasethakul.



Das Kino von Denis Villeneuve

Die bislang umfassendste Werkschau in Deutschland präsentiert die vielseitigen Arbeiten des 1967 in Québec geborenen Regisseurs. Villeneuves Werk, das von Dramen über Thriller bis hin zu Science-Fiction-Epen reicht, umfasst zahlreiche preisgekrönte Filme. Die Retrospektive Rendez-vous Québec – Das Kino von Denis Villeneuve ermöglicht es, den künstlerischen Werdegang Villeneuves zu verfolgen und die Themen und die Ästhetik seiner frühen Filme aus seiner frankokanadischen Heimat mit seinen aktuelleren Filmen aus Hollywood zu

vergleichen. Zwischen Autorenfilm und Blockbuster bewahrt Villeneuve jedoch stets seinen Stilwillen und dramaturgischen Mut, während er sich zugleich frei von Manierismen zeigt.

Eine Retrospektive des Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V., unterstützt durch die Vertretung der Regierung von Québec in Deutschland, die Société de développement des entreprises culturelles (Québec), Téléfilm Canada und die Botschaft von Kanada in Berlin – organisiert in Zusammenarbeit mit dem National Film Board of Canada.

DUNE

US 2021, 155 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson, Oscar Isaac, Stellan Skarsgård, Charlotte Rampling u. a.

In einer fernen Zukunft übernimmt das Adelshaus Atreides die Herrschaft auf dem Wüstenplaneten Arrakis, um den Abbau eines kostbaren Rohstoffs zu überwachen. Doch der Auftrag erweist sich als tödliche Falle, was dramatische Ereignisse in Gang setzt, in deren Zug der junge Thronfolger der Atreides nach seiner

Bestimmung sucht. Dabei spielen die indigenen Bewohner:innen des Wüstenplaneten, die auf die Ankunft eines Messias warten, eine wichtige Rolle. Der erste Teil einer Neuverfilmung des gleichnamigen Science-Fiction-Romans von Frank Herbert entfaltet rund um die »Heldenreise« seiner jugendlichen Hauptfigur ein intrigenreiches und gewaltvolles Drama mit dem Pathos einer griechischen Tragödie.

Mi., 14.2. um 20 Uhr



COSMOS

CN 1996, 99 Min., FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Jennifer Allyn, Manon Briand, Marie-Julie Dallaire, Arto Paragamian, André Turpin, Denis Villeneuve, mit: Marie-Hélène Montpetit, Pascal Contamine, France Castel u. a.

Ein Episodenfilm mit sechs Handlungssträngen. Die Kurzfilme sind verbunden durch die Figur des Cosmos, griechischer Immigrant und Taxifahrer in Montreal, der unter anderem eine Anwältin, einen Serienmörder und eine Kinobesucherin chauffiert. In Villeneuves Filmsegment »Le Technétium« lässt sich ein nervöser Filmregisseur zu einem

Fernsehinterview fahren, das aus Techno's Hair Shop gesendet wird. Dementsprechend thematisieren die Fragen vor allem die Frisuren der Interviewten und die Haarpflegemittel, die Coiffeur Techno verwendet. Mit schwarzweißem New-Wave-Look, blondiertem Personal, Cyborg-Punk und kunstvollen Video-Installationen persifliert »Le Technétium« das Musikfernsehen – Villeneuve filmte aus dem Nähkästchen, hatte er sich doch in den 1990er Jahren als Musikclip-Regisseur profiliert.

Do., 15.2. um 20.15 Uhr

Das Kino von Denis Villeneuve



BLADE RUNNER 2049

DER 32. AUGUST AUF ERDEN

UN 32 AOÛT SUR TERRE, CN 1998, 85 Min., FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Pascale Bussi res, Alexis Martin, Serge Th riault u. a.

Zwischen einem Autounfall und einer Schlägerei wandelt Simone auf Traumpfaden. Nachdem sich die 26-Jährige kopfüber in ihrem von der Straße abgekommenen Auto wiederfindet, ist ihre Welt ganz anders geworden. Dass der Kalender den 32. August zählt, scheint ihr überhaupt nicht seltsam vorzukommen, außerdem erscheinen ihr Sinneseindrücke viel intensiver, und sie lebt plötzlich viel kompromissloser. Eine berufliche Reise nach Italien lässt sie sausen, stattdessen ruft sie ihren langjährigen Freund Philippe an und bittet ihn, ihr so schnell wie möglich ein Kind zu machen ...



Denis Villeneuves Spielfilmdeb t, das ständig zwischen den Polen Tod und (Wieder-)Geburt, Liebe und Gewalt pendelt, ist zugleich existenzialistische Komödie und surreales Roadmovie. Eine traumhafte Entdeckung.

Fr., 16.2. um 20.15 Uhr
freier Eintritt mit Freundschaftskarte

DIE FRAU, DIE SINGT – INCENDIES

INCENDIES, CN/FR 2010, 131 Min., FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Lubna Azabal, M lissa D sormeaux-Poulin, Maxim Gaudette, R my Girard u. a.

Nach dem Tod ihrer Mutter Nawal, einer arabischen Immigrantin in Kanada, erfahren Jeanne und ihr Zwilingsbruder Simon von einem Freund der Mutter, dass sie noch einen Bruder haben, und dass ihr Vater lebt: Die Mutter hat beiden einen Brief hinterlassen. Jeanne reist in das Herkunftsland ihrer Mutter – es ist, obwohl im Film ungenannt, der Libanon – und versucht, mehr über die Vergangenheit Nawals herauszufinden. Diese Vergangenheit erzählt der Film in Rückblenden: den Leidensweg der Mutter in einem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land. Basierend auf dem Theaterstück »Verbrennungen« von Wajdi Mouawad, erreicht der Film die Dimensionen einer griechischen Tragödie.



Sa., 17.2. um 20.15 Uhr

PRISONERS

US 2013, 153 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Hugh Jackman, Jake Gyllenhaal, Viola Davis u. a.

Eine triste Industriestadt in Pennsylvania: Während ihre Familien gemeinsam Thanksgiving feiern, verschwinden die Mädchen Anna Dover und Joy Birch spurlos. Police Detective Loki übernimmt die offiziellen Ermittlungen in der traumatisierten Gemeinde. Annas verzweifelter Vater Keller Dover scheut nicht vor drastischen Maßnahmen zurück, um sein Kind auf eigene Faust zu finden.

Denis Villeneuves erster englischsprachiger, in den USA gedrehter Film ist einer seiner beeindruckendsten. PRISONERS ist nicht nur ein dicht konstruierter Thriller über das Verhältnis von Recht und Selbstjustiz, sondern auch eine Reflexion über ein moralisches Dilemma, in das sich ein Mensch immer tiefer verstrickt.

So., 18.2. um 17 Uhr

POLYTECHNIQUE

CN 2009, 77 Min., FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Karine Vanasse, Maxime Gaudette, Sébastien Huberdeau u. a.

Am 6. Dezember 1989 erschoss ein Amokl ufer an der Polytechnischen Hochschule Montréal 14 Frauen und verletzte eine Reihe weiterer Personen, um, wie er sagte, »den Feminismus zu bekämpfen«. POLYTECHNIQUE, der mit insgesamt neun kanadischen Genie Awards ausgezeichnet wurde, ist eine Rekonstruktion dieser Ereignisse in Spielfilmform, wobei das Geschehen insbesondere durch die Augen zweier Studierender geschildert wird. Im steten Wechsel der Zeit- und Betrachtungsebenen gelingt so eine mutige, formal wie inhaltlich fordernde Auseinandersetzung mit einem willkürlichen Akt der Gewalt.

So., 18.2. um 20 Uhr

MAELSTR M

CN 2000, 87 Min., FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Marie-Jos e Croze, Jean-Nicolas Verreault, Stephanie Morgenstern u. a.

Im Mittelpunkt steht die 25-jährige Bibiane, die aus wohlhabender Familie stammt und eine erfolgreiche Geschäftsfrau ist. Eine ungewollte Schwangerschaft führt sie jedoch in eine Talfahrt ihres Lebens, die schließlich in einen Abgrund mündet, als sie eines Nachts betrunken einen Unfall verursacht und Fahrerflucht begeht. Die Geschichte bietet Villeneuve die Möglichkeit, die Diskrepanz zwischen schönem Schein und innerer Leere im Leben der Hauptfigur zu erforschen. Der Film ist realistisch in seinem Duktus, birgt aber ein Element des Phantastischen, indem das Ganze von einem Fisch erzählt wird.

Mo., 19.2. um 20 Uhr

SICARIO

US/MX/HK 2015, 121 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Emily Blunt, Benicio del Toro, Josh Brolin u. a.

Die FBI-Agentin Kate Macer wird Mitglied einer Spezialtruppe, die ein mexikanisches Drogenkartell zur Strecke bringen soll. Zu diesem Zweck fliegt die Gruppe illegal von den USA in die mexikanische Grenzstadt Ciudad Ju rez. Ohne Rücksicht auf geltende Gesetze beginnt die Truppe ihren Feldzug gegen das grenzübergreifend operierende Kartell, und alsbald muss sich die idealistische Kate fragen, ob der Zweck hier wirklich alle Mittel heiligt. Die Frage nach der Spiegelbildlichkeit der Gewalt stellt Villeneuves grimmig wie grandios in Szene gesetzter Actionthriller gemeinsam mit seiner skeptischen Protagonistin, die erst um ihre Menschlichkeit und schließlich um ihr Leben kämpfen muss.

Di., 20.2. um 20 Uhr

KURZFILMPROGRAMM

»Anfang der 1990er Jahre reiste Denis Villeneuve als Teil eines kleinen Teams mit dem Filmemacher Pierre Perrault nach Ellesmere Island, um den poetisch-naturkundlichen Dokumentarfilm **ICEWARRIOR** (CORNOUAILLES, CN 1994, 52 Min., FSK: k. A., franz. OF, Regie: Pierre Perrault)  ber Moschusochsen zu drehen, die ihre Reviere in der Tundra verteidigen. Er war nur da, um die Stative zu tragen und die Suppe zu kochen, aber die Erfahrung war einschneidend. Wie die Wüste hatte auch die Tundra einen tiefen psychologischen Einfluss auf ihn.« Helen Macdonald, The New York Times, 3.10.2021



In **NEXT FLOOR** (CN 2008, 12 Min., FSK: k. A., ohne Dialoge, Regie: Denis Villeneuve, mit: Simone Chevalot, Luc-Martial Dagenais, Kenneth Fernandez u. a.) verspeist eine festliche Abendgesellschaft enorme Mengen appetitlich zubereiteten Wildbrets. Aufgrund ihrer Gewichtszunahmen knarzt der Fußboden verdächtig. Für seine erste Regiearbeit plante Denis Villeneuve in Jamaika einen Reisefilm zu drehen. Stattdessen entstand mit **REW FFW** (CN 1994, 30 Min., FSK: k. A., franz./engl. OF, Regie: Denis Villeneuve, mit: Alma Mockyen, Michael Smith, Massive Dread u. a.) ein experimenteller Dokumentarfilm über seine Position als Filmemacher, den erlebten Kulturschock und die Menschen, die er traf. Die Geschichte über einen fiktiven französisch-kanadischen Fotojournalisten oszilliert zwischen Psychodrama und Dokumentation.



REW FFW

Do., 22.2. um 20 Uhr

ARRIVAL

US/CN 2016, 116 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker u. a.

Unvermittelt dringen zwölf gigantische Raumschiffe in die Erdatmosphäre ein und verharren rund um den Globus verteilt am Himmel. In diesem ultimativen Ausnahmezustand wird die Sprachwissenschaftlerin Louise Banks rekrutiert, um das US-Militär bei der Kontaktaufnahme mit einem Alien-Schiff zu unterstützen. Statt auf l rmendes Special-Effect-Gewitter zu setzen, inszeniert Denis Villeneuve ein subtiles Science-Fiction-Drama, dessen Spannung sich ganz allmählich aufbaut. Auf Grundlage der Sapir-Whorf-Hypothese – der zufolge jede Sprache eine ganz spezifische Wahrnehmung der Welt formt – folgt sein Film der überragenden Amy Adams bei ihrer semiotischen Detektivarbeit und gelangt so zu ebenso verblüffender wie kostbarer Wahrhaftigkeit: ARRIVAL erzählt wunderbar geerdet von Liebe, die Grenzen von Zeit und Raum überwindet.

Fr., 23.2. um 20 Uhr

BLADE RUNNER 2049

US/CN/ES 2017, 164 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Ryan Gosling, Dave Bautista, Ana de Armas, Robin Wright u. a.

In der Zukunft dienen Replikanten, künstlich erschaffene Lebewesen mit eigenem Bewusstsein, den natürlich geborenen Menschen weiterhin als Sklaven. 2049 kommt ein neuer Blade Runner, LAPD Officer K, einem Geheimnis von enormer Tragweite auf die Spur, das ihn auf die Suche nach seinem Vorgänger führt. Bildgewaltig beschw rt Villeneuve eine post-apokalyptische Welt und orientiert sich dabei sowohl an Ridley Scotts Original als auch an den Science-Fiction-Filmen von Andrej Tarkovskij.

Sa., 24.2. um 19.30 Uhr

ENEMY

CN/ES/FR 2013, 91 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Denis Villeneuve, mit: Jake Gyllenhaal, M lanie Laurent, Isabella Rossellini, Sarah Gadon u. a.

Geschichtsprofessor Adam Bell driftet somnambul durch einen Alltag aus Vorlesungen und Beischlaftreffen mit seiner Freundin. Die monotone Lebensschleife reißt jedoch, als sich Adam in einem Spielfilm selbst zu entdecken glaubt – in dem Schauspieler Anthony Claire. Auf das Ebenbild fixiert, sucht Adam die Nähe zu dem unheimlich bekannten Fremden. Ein fatales Verlangen, denn im Augenblick, da die beiden Männer der Existenz des jeweils anderen gewahr werden, beginnt ein dramatisches Ringen um Verstand und Identität. Aus dieser Ausgangssituation entwickelt Denis Villeneuve – mit Anleihen bei David Cronenberg und David Lynch – ein Spiel um doppelte und vertauschte Identitäten.

So., 25.2. um 19 Uhr



Donnerstag 8.2. 18.00 Neustart * 19.00 Lateinamerikafilmtage 20.45 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	GREEN BORDER COLONOS SHOWING UP THE WODDAFUCKA THING
Freitag 9.2. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.15 Lateinamerikafilmtage 20.45 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	WISH ab 8 GREEN BORDER A FILM ABOUT COUPLES SHOWING UP THE WODDAFUCKA THING
Samstag 10.2. 15.00 Kinderkino * 16.00 Lateinamerikafilmtage 17.00 Neustart * 19.00 Lateinamerikafilmtage 20.00 Who's Afraid of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst * 21.15 Kommkino e. V.	WISH ab 8 THE INVENTION OF THE OTHER GREEN BORDER SLEEPING GIANT Zu Gast: Markus Schröder CIRCUS BURGER & SKALA Zu Gast: Lion Bischof, Felix Burger, Otakar Skala Eintritt frei THE WODDAFUCKA THING
Sonntag 11.2. 15.00 Kinderkino * 16.00 Lateinamerikafilmtage 18.00 Kurzfilme aus Franken * 19.30 Neustart 20.00 Neustart	WISH ab 8 DIE MISSETÄTER FILMBÜRO FRANKEN KURZFILM-SOIRÉE Moderation: André Roy, Eintritt frei GREEN BORDER SHOWING UP
Montag 12.2. 15.00 Kinderkino 17.00 Neustart * 19.15 Lateinamerikafilmtage 20.00 Neustart Filmclub	WISH ab 8 GREEN BORDER PICTURES OF GHOSTS Eintritt frei mit Freundschaftskarte SHOWING UP
Dienstag 13.2. 15.00 Kinderkino 17.00 Neustart * 19.00 Lateinamerikafilmtage 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	WISH ab 8 GREEN BORDER SLEEPING GIANT SHOWING UP BORGO ENSEMBLE
Mittwoch 14.2. 11.00 Preview 15.00 Kinderkino 17.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	IN UKRAINE WISH ab 8 GREEN BORDER SHOWING UP DUNE WALTER & SEIN ROSS
Donnerstag 15.2. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	ANTBOY – DER BISS DER AMEISE ab 8 SHOWING UP IN UKRAINE COSMOS THE ATROCITY EXHIBITION
Freitag 16.2. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	ANTBOY – DER BISS DER AMEISE ab 8 SHOWING UP IN UKRAINE DER 32. AUGUST AUF ERDEN Eintritt frei mit Freundschaftskarte WALTER & SEIN ROSS
Samstag 17.2. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	ANTBOY – DER BISS DER AMEISE ab 8 SHOWING UP IN UKRAINE DIE FRAU, DIE SINGT – INCENDIES THE ATROCITY EXHIBITION
Sonntag 18.2. 15.00 Kinderkino 17.00 Denis Villeneuve * 18.00 Neustart * 20.00 Neustart 20.00 Denis Villeneuve	ANTBOY – DER BISS DER AMEISE ab 8 PRISONERS IN UKRAINE SHOWING UP POLYTECHNIQUE
Montag 19.2. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Denis Villeneuve	IN UKRAINE SHOWING UP MAELSTRÖM
Dienstag 20.2. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	IN UKRAINE SHOWING UP SICARIO IMPFDRUTSCHALA Zu Gast: Michael von Hohenberg
Mittwoch 21.2. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 18.30 Afrikanische Kinowelten 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH IN UKRAINE XALÉ – THE CHILDHOOD WOUNDS Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzner SHOWING UP THE ATROCITY EXHIBITION
Donnerstag 22.2. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	IN UKRAINE KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH KURZFILMPROGRAMM WILD THINGS
Freitag 23.2. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA ab 6 IN UKRAINE KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH ARRIVAL THE ATROCITY EXHIBITION

Samstag 24.2. 15.00 Kinderkino 17.00 Neustart * 19.00 Neustart 19.30 Denis Villeneuve * 21.15 Kommkino e. V.	YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA ab 6 IN UKRAINE KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH BLADE RUNNER 2049 INVASION OF THE BLOOD FARMERS
Sonntag 25.2. 15.00 Kinderkino * 15.00 Reprisen 17.00 Neustart * 18.00 Stummfilm mit Live-Musik 19.00 Denis Villeneuve	YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA ab 6 THE INSPECTION KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH SPIONE Einführung: Matthias Fetzner Live-Musik: Richard Siedhoff (Flügel) ENEMY
Montag 26.2. 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	IN UKRAINE THE INSPECTION KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH
Dienstag 27.2. 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	IN UKRAINE THE INSPECTION Einführung: Dr. Katharina Gerund KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH IMPFDRUTSCHALA
Mittwoch 28.2. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Essentials * 21.15 Kommkino e. V.	ONLY THE RIVER FLOWS KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH THE INSPECTION BEAU TRAVAIL Einführung: Helena Wittmann WILD THINGS
Donnerstag 29.2. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Apichatpong Weerasethakul * 21.15 Kommkino e. V.	KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH ONLY THE RIVER FLOWS MYSTERIOUS OBJECT AT NOON BERLIN BYTCH LOVE
Freitag 1.3. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Apichatpong Weerasethakul * 21.15 Kommkino e. V.	TAKARA ab 5 KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH ONLY THE RIVER FLOWS BLISSFULLY YOURS Einführung: Lukas Foerster Eintritt frei mit Freundschaftskarte BERLIN BYTCH LOVE
Samstag 2.3. 15.00 Kinderkino * 16.30 Neustart 17.30 Apichatpong Weerasethakul * 19.00 Neustart 20.00 Apichatpong Weerasethakul * 21.15 Kommkino e. V.	TAKARA ab 5 KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH TROPICAL MALADY ONLY THE RIVER FLOWS SYNDROMES AND A CENTURY BERLIN BYTCH LOVE
Sonntag 3.3. 15.00 Kinderkino 17.00 Apichatpong Weerasethakul * 18.00 Neustart 19.30 Apichatpong Weerasethakul * 20.00 Neustart	TAKARA ab 5 UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH CEMETERY OF SPLENDOUR ONLY THE RIVER FLOWS
Montag 4.3. 18.00 Neustart * 19.00 Apichatpong Weerasethakul 20.00 Neustart	KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH MEMORIA ONLY THE RIVER FLOWS
Dienstag 5.3. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Apichatpong Weerasethakul * 21.15 Tuesday Trash Night	KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH ONLY THE RIVER FLOWS BLISSFULLY YOURS OVER-SEXED RUGSUCKERS FROM MARS
Mittwoch 6.3. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Apichatpong Weerasethakul * 21.15 Kommkino e. V.	KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH ONLY THE RIVER FLOWS UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN DER DRITTE GAST
Donnerstag 7.3. 18.00 Neustart * 18.30 Apichatpong Weerasethakul 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH CEMETERY OF SPLENDOUR ONLY THE RIVER FLOWS THE DECLINE OF WESTERN CIVILISATION II: THE METAL YEARS
Freitag 8.3. 15.00 Kinderkino * 16.00 Neustart 18.00 Neustart * 18.30 Apichatpong Weerasethakul 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	AMELIE RENNT ab 9 ONLY THE RIVER FLOWS KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH MEMORIA ONLY THE RIVER FLOWS DER DRITTE GAST

Sa. 9.3. bis So. 17.3.	28. Filmfestival Türkei Deutschland
-------------------------------	--

* = kommkino

Eintrittspreise
8 € | 14 € (Stummfilm mit Live-Musik) • 7 € | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) für Schüler:innen, Studierende, Rentner:innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber:innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre; Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 € • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt.
Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €)
Die Filmhaus-Freundschaftskarte kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner:innen und Nürnberg-Pass-Besitzende. Sie berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für kino3, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Ticket-Kauf
filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse.
Impressum
Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 2 31-58 23, Fax 2 31-83 30, filmhaus.nuernberg.de, E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de // Mitglied bei Europa Cinemas // Redaktion: Matthias Fetzner, Hans-Joachim Fetzner, Janine Binöder, Tobias Lindemann, Mikosch Horn, Kinga Fülöp // NIHRFF – Internationale Filmtage der Menschenrechte, Tel (09 11) 2 31-83 29 // Filmbüro Franken, filmbuero-franken.de // Medienladen, Tel. (09 11) 2 05 91 54 // Kommkino e. V., Treffen: dienstags um 20 Uhr
Layout: Information und Form, iuf.de, Kerstin Wehr & Willi Nemski
Druck: City Druck Nürnberg, city-druck-nuernberg.de

Werkchau Apichatpong Weerasethakul



MYSTERIOUS OBJECT AT NOON

DOG FAR NAI MAE MARN, TH/NL 2000, 89 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmU (Thai), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Duangjai Hirsansri, Kome Kongkiat Komesiri, Saisiri Xoomsai u. a.

Apichatpong Weerasethakuls faszinierendes Debüt ist spielerischer Dokumentarfilm und dokumentarischer Spielfilm zugleich: Er reist von Bangkok in den ländlichen Süden und bittet Menschen an den unterschiedlichsten Orten, die von einer Thunfischverkäuferin lancierte Geschichte von einem Jungen im Rollstuhl und seiner Lehrerin zu erzählen, die als mündliche Überlieferung an den einzelnen Stationen der Reise fortgesponnen, abgeändert und um andere Erzählstränge erweitert wird.

»Dabei scheinen verschiedenste Facetten des kollektiven Unbewussten Thailands auf, Elemente von Science-Fiction, Seifenoperen, Musicals und sagenhaften Legenden. Das Erzählen selbst ist hier eine Reise, der Film die stetige Transformation einer Erzählung, die Einblicke in das städtische und ländliche Leben Thailands genauso bietet wie einen ersten Eindruck von Weerasethakuls Freiheit des Erzählens.« Birgit Kohler

Do., 29.2. um 20 Uhr

BLISSFULLY YOURS

SUD SANAEHA, TH/FR 2002, 125 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmU (Thai/ Birmanisch), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Kanakporn Tongaram, Jenjira Jansuda, Min Do u. a.



Ein Migrant aus Myanmar, der sich auf Arbeitssuche illegal in Thailand aufhält und unter einer mysteriösen Hautkrankheit leidet, wird von zwei thailändischen Frauen angehalten, Heilung in der Natur zu suchen. Nach etwa 40 Minuten erscheinen die Vorspanntitel auf der Leinwand, als sollte das Publikum darauf hingewiesen werden, dass in der zweiten Hälfte ein ganz anderer Film beginnt: Der Dschungel löst die Zivilisation ab, der Film wechselt in eine andere Intensität. Sinnliche Bilder, fast ohne Dialoge, zeigen Szenen des Müßiggangs, Augenblicke unbeschwerten Glücks, Beerenpflücken auf sonnendurchfluteten Lichtungen und Sex am Bach. BLISSFULLY YOURS wurde als erster thailändischer Film in Cannes prämiert und trug seinem Regisseur internationale Aufmerksamkeit ein. Jurymitglied Emmanuelle Béart teilte Weerasethakul mit, dass sie nie zuvor etwas Ähnliches gesehen habe.

Fr., 1.3. um 20 Uhr, Einführung: Lukas Foerster (Filmkritiker und Kurator), Eintritt frei Freundschaftskarte & Di., 5.3.

TROPICAL MALADY

SUD PRALAD, TH/FR/IT/DE 2004, 118 Min., 35 mm, FSK: ab 12, OmU (Thai), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Banlop Lomnoi, Sakda Kaewbuadee, Sirivech Jareonchon u. a.

Frisch verliebt verbringen der junge Soldat Keng und sein Freund Tong eine unbeschwerte Zeit in den

Karaoke-Bars der Stadt. Während eines Besuchs bei seiner Familie auf dem Land verschwindet Tong spurlos. Er habe sich, einer alten thailändischen Sage zufolge, in ein reißendes Tier verwandelt. Nach einer langen Schwarzblende beginnt der zweite Film: Dieser führt in den Dschungel, in dem sich Keng auf die Suche nach seinem Geliebten begibt – eine kinematografische Grenzerfahrung in einem animistischen Zwischenreich von Mensch, Tier und Natur.

Weerasethakuls dritter Film wurde im Wettbewerb von Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet. Die Cahiers du cinéma kürte TROPICAL MALADY zum besten Film des Jahres 2004.

Sa., 2.3. um 17.30 Uhr

SYNDROMES AND A CENTURY

SANG SATTAWAT, TH/AU 2006, 105 Min., 35 mm, FSK: k. A., OmU (Thai), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Nantararat Sawaddikul, Jaruchai Iamaram, Sophon Pukanok, Jenjira Pongpas u. a.

In dieser bezaubernden musikalischen Krankenhauskomödie erkundet Apichatpong Weerasethakul feinfühlig die Erinnerung und deren Magie. Die Rollen der beiden Hauptdarsteller:innen sind nach seinen Eltern konzipiert, die als Ärzte in einem Krankenhaus arbeiteten. In dem zweigeteilten Film gibt es Personen und Szenen, die sich spiegeln: ein singender Zahnarzt, ein Produzent künstlicher Körperglieder, eine junge Ärztin, ein abgewiesener Liebhaber, ein Orchideenexperte, ein buddhistischer Mönch, der gerne DJ wäre ...

Apichatpong Weerasethakuls bis dato autobiografischste Arbeit ist ein luftiger, heiterer Film über Erinnerung, Träume, die Zeit und Reinkarnation.

Sa., 2.3. um 20 Uhr

UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN

LOONG BOONMEE RELEUK CHAT, TH/GB/FR/ES/DE/NL 2010, 114 Min., 35 mm, FSK: ab 0, OmU (Thai/Franz./Lao), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Thanapat Saisaymar, Sakda Kaewbuadee, Jenjira Pongpas Widner u. a.

Onkel Boonmee zieht sich nach einem Nierenversagen zurück aufs Land, um im Kreis seiner Familie die Zeit zu verbringen, die ihm noch bleibt. Dort erscheint ihm der Geist seiner verstorbenen Ehefrau Huay, die sein schlechtes Gewissen zu beruhigen versucht, das ihn plagt, weil er in den 1970er Jahren viele Kommunisten erschossen hat. Im Wald begegnen Boonmee und Huay auch ihrem verschollenen Sohn Tong in



Who's Afraid Of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst



CIRCUS BURGER & SKALA

Im August 2023 machten sich Otakar Skala und Felix Burger mit einem mobilen Zirkuszelt auf die Reise durch verschiedene Stationen in Oberbayern und Tschechien und verwandelten die ländliche Umgebung in temporäre Manegen. Die Reiseroute umfasste Bezugspunkte zu Skalas und Burgers Biographie. Orte der Kindheit, des Aufwachsens und Aufbrechens. Dorfknepfen, vertraute Wanderwege, Vereinsheime oder Waldlichtungen. Begleitet wurden sie dabei von Lion Bischof, der das

Gestalt eines Waldgeistes mit leuchtend roten Augen. Gemeinsam machen sich die drei auf die Suche nach dem Ursprung von Boonmees erstem Leben.

In langen statischen Einstellungen beschreibt der atmosphärisch dichte Film eine Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und den Vorstellungen von dem, was danach kommt. »Immer noch ist das vielleicht größte Wunder des Kinos Weerasethakuls dabei seine vermeintliche Schlichtheit, seine unbedingte Verankerung im Profilmischen (dem, was sich vor der Kamera befindet), in den unbehaunten Geräuschen der Welt, in den Tiere, Menschen, Pflanzen und Steine die gleichberechtigten Objekte der Aufmerksamkeit werden.« Lukas Foerster UNCLE BOONMEE wurde beim Festival in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet.

So., 3.3. & Mi., 6.3.

CEMETERY OF SPLENDOUR

RAK TI KHON KAEN, TH/GB/FR/DE/MY 2015, 122 Min., FSK: ab 0, OmU (Thai/Engl.), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Jenjira Pongpas Widner, Banlop Lomnoi, Jarinpattara Rueangram u. a.

In einer Klinik, die früher eine Schule war und auf einem Friedhof für Könige aus längst vergangener Zeit errichtet wurde, pflegen die beiden Frauen Jenjira und Keng Soldaten, die an einer rätselhaften Schlafkrankheit leiden. Während die Ärzte mit Lichttherapie experimentieren, um die Alpträume der Patienten zu mildern, nutzt Keng ihre besondere Begabung: Sie kann die Gedanken und Erinnerungen der Schlafenden lesen. Eines Tages findet Jenjira ein Buch mit merkwürdigen Notizen in einer fremden Sprache und geheimnisvollen Skizzen. Sie könnten auf einen Zusammenhang zwischen der Erkrankung der Soldaten und dem mythischen Ort, der unterhalb des Krankenhauses liegt, hinweisen.

»Fantasie und Realität, Menschen und Götter sind hier ununterscheidbar geworden. Am Ort seiner Kindheit inszeniert Weerasethakul rund um einen minimalistischen Plot einen Film von surrealer Schönheit, der das Gefühl vermittelt, mit geöffneten Augen zu träumen.« Birgit Kohler

So., 3.3. & Do., 7.3.

MEMORIA

CO/TH/GB/FR/DE/MX/QA 2021, 136 Min., FSK: ab 12, OmU (Engl./Span.), Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit: Tilda Swinton, Elkin Diaz, Jeanne Balibar, Juan Pablo Urrego u. a.

Jessica, eine wegen eines seltsamen Geräuschs an Schlafstörungen leidende Orchideenexpertin, reist nach Kolumbien, um ihre aus unbekannten Gründen erkrankte Schwester dort im Krankenhaus zu besuchen. Mit Hilfe eines Tontechnikers begibt sich Jessica auf die Suche nach dem Ursprung des Geräuschs, das nur sie selbst wahrnimmt. Sie lernt eine Archäologin kennen und begegnet in den Bergen einem Mann, der sich an alles erinnert und deshalb die Anzahl seiner Eindrücke reduziert.

»Die vieldeutige Reise führt immer weiter ins Rätselhafte, um am Ende plötzlich bei einer – nicht weniger rätselhaften – Klarheit anzulangen. Und spätestens dann beweist Weerasethakul einen entwaffnenden Sinn für Humor, der aber den Ernst und das Geheimnis des Vorangegangenen nicht aufhebt. MEMORIA ist eine besondere Erfahrung, meditativ und mysteriös, ein sanftes Spiel auf der Klaviatur unseres Unbewussten, eine leise Feier der magischen Fähigkeiten des Kinos.« Patrick Seyboth, epd-film

Mo., 4.3. & Fr., 8.3.

kinderkino



WISH

US 2023, 95 Min., FSK: ab 0, Regie: Chris Buck, Fawn Veerasunthorn

Der anlässlich des 100. Geburtstags der Disney-Studios entstandene Film um die junge Asha, die im Königreich der Wünsche lebt und hinter die gemeinen Mächenschaften des Herrschers Magnifico kommt, wartet mit viel Magie, Träumereien und virtuos Choreografien auf.

Fr., 9.2. bis Mi., 14.2. um 15 Uhr | empfohlen ab 8

ANTBOY – DER BISS DER AMEISE

DK 2013, 77 Min., FSK: ab 0, Regie: Ask Hasselbalch, mit: Oscar Dietz, Nicolas Bro, Samuel Ting Graf u. a.

Best-of-10-Jahre-Little-Big-Films 1: Auf der Flucht vor zwei fiesen Typen aus der Schule wird der zwölfjährige Pelle in seinem Versteck von einer Ameise gebissen und hat fortan Superkräfte. Von nun an ist Pelle »Antboy« und sieht sich plötzlich dem Superbösewicht »Der Floh« gegenüber. Die dänische Antwort auf Marvels Superheld:innen!

Do., 15.2. bis So., 18.2. um 15 Uhr | empfohlen ab 8

YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA

BE/FR/CH 2022, 65 Min., FSK: ab 0, Regie: Rémi Durin, Arnaud Demuyne

Die kleine Maus Yuku begibt sich auf die Suche nach einer ganz besonderen Pflanze, die im dunklen leuchten soll: der Blume des Himalaya. Mit ihrer Ukulele im Gepäck, erlebt sie in dem wunderschön animierten Kindermusical ein Abenteuer mit neuen Freunden.

Fr., 23.2. bis So., 25.2. um 15 Uhr | empfohlen ab 6

TAKARA

JP/FR 2017, 79 Min., FSK: ab 0, ohne Dialog, Regie: Igarashi Kohei & Damien Manivel, mit: Kogawa Takara, Kogawa Keiki, Kogawa Takashi u. a.

Der sechsjährige Takara malt in der Stille der Nacht einen Fisch, den er am nächsten Tag unbedingt seinem Vater auf der Arbeit schenken will. Nur, wie kommt er da hin? Ein Werk von großer Schlichtheit und Schönheit, ohne Dialoge nur aus der Sicht des kindlichen Protagonisten erzählt.

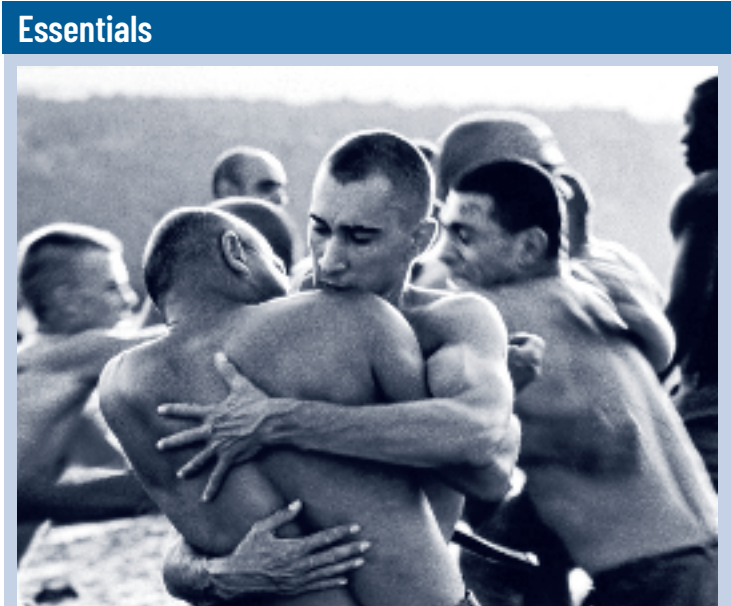
Fr., 1.3. bis So., 3.3. um 15 Uhr | empfohlen ab 5

AMELIE RENNT

DE/IT 2017, 97 Min., FSK: ab 6, Regie: Tobias Wiemann, mit: Mia Kasala, Samuel Girardi, Karin Schröder u. a.

Best-of-10-Jahre-Little-Big-Films 2: Amelie soll wegen ihres Asthmas nach Südtirol. Dort lernt sie Bart kennen, der ihr von einem besonderen Gipfelfeuer erzählt, das angeblich Krankheiten heilen soll. Asthma hin oder her – Amelie muss es zum Gipfel schaffen! Nur gut, dass Bart Amelies Schwächen besser zu kennen scheint, als sie selbst. Vor der atemberaubenden Kulisse der Dolomiten, erzählt der Film die Geschichte einer Selbstfindung mit zwei souveränen Hauptdarsteller:innen.

Fr., 8.3. bis So., 10.3. um 15 Uhr | empfohlen ab 9



BEAU TRAVAIL

FR 1999, 92 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Denis Lavant, Grégoire Colin, Michel Subor u. a.

Unklärliche Wut packt den Ausbilder Galoup, als der Soldat Sentain in seine Einheit am Golf von Dschibuti versetzt wird. Ist es Neid? Unterdrücktes Begehren? Claire Denis verlagert das maritime Setting von Melvilles Erzählung »Billy Budd« auf einen Außenposten der Fremdenlegion. Genau wie Melville psychologisiert sie nicht, sie zeigt: die Felsen, den Sand, das Meer und alle ihre Farben. Vor allem aber filmen sie und ihre Kamerafrau Agnès Godard die stets halbnackten Körper der Soldaten. Dabei entsteht unmittelbares, gleichermaßen erotisches wie komplexes Kino.

Bei der Umfrage nach den besten Filmen aller Zeiten vom British Film Institute (BFI) wurde BEAU TRAVAIL auf Platz sieben gewählt.

Mi., 28.2. um 20 Uhr

Einführung: Helena Wittmann (Künstlerin & Filmemacherin)



Stummfilm mit Live-Musik



SPIONE

DE 1928, 150 Min., FSK: ab 0, Regie: Fritz Lang, mit: Rudolf Klein-Rogge, Willy Fritsch, Gerda Maurus, Lupu Pick, Fritz Rasp u. a.

Der kurze Prolog von Fritz Langs erster unabhängiger Produktion verdichtet das Spionage-Genre zu einer Kaskade ikonografischer Bilder: Hände, die ein geheimes Dokument aus einem Safe stehlen, die waghalsige Flucht eines Motorradfahrers, Zeitungsschlagzeilen, die über das Verbrechen berichten, der Mord an einem Diplomaten, gefolgt von der schnellen Ermordung des einzigen Zeugen des Verbrechens, und das lächelnde Gesicht des kriminellen Drahtziehers hinter allem. Der perfekt konstruierte, labyrinthische und ungeheuer packende Spionagethriller gilt als erster moderner Actionfilm – mit: dem smarten Superagenten Nr. 326. Der glamourösen undurchsichtigen Lady. Dem verrückten Superverbrecher. Sex and Crime, Schein und Sein. Geheimdienst und Unterwelt, Maskerade und Rauschmitteln, Verfolgungsjagden, modernster Überwachungs- und Kommunikationstechnik ...

Die Stummfilmkunst Fritz Langs mit seiner berühmten Leidenschaft für akribische Details und meisterhaften Erzähl- und Schnitttechniken erreicht mit SPIONE möglicherweise ihren Zenit.

So., 25.2. um 18 Uhr

Einführung: Matthias Fetzer, Musikbegleitung: Richard Siedhoff (Flügel)

Kurzfilme aus Franken

FILMBÜRO FRANKEN KURZFILM-SOIRÉE

Voraussichtliches Programm: ART von Markus Baumeister, ARTIST IM VORFÜHRRAUM von Stephan Grosse-Grollmann, JESUS IST WEG von Elisabeth Decesso, BELOVED ZOMBIE von Julia Richter sowie andere sehr sehenswerte Kurzfilme, weitgehend unter Anwesenheit der Filmemacher:innen.

So., 11.2. um 18 Uhr, Moderation: André Roy, Eintritt frei

Afrikanische Kinowelten



XALÉ – THE CHILDHOOD WOUNDS

XALÉ, LES BLESSURES D'ENFANCE, CI/SN 2022, 101 Min., FSK: k. A., OmeU (Wolof), Regie: Moussa Sene Absa, mit: Nguissaly Barry, Rokhaya Niang, Mabeye Dial u. a.

XALÉ spielt in Dakar und erzählt die Geschichte der beiden 15-jährigen Zwillinge Awa und Adama in einer zeitversetzten Chronologie. Awa konzentriert sich auf ihre akademische Ausbildung, während ihr Bruder Adama hofft, nach Europa auszuwandern. Nach dem Tod ihrer Großmutter kommen die Jugendlichen bei ihrem Onkel Atoumane unter, dessen Ehe mit ihrer Cousine Fatou arrangiert wurde. Fatou hat kein Interesse an ihrem Onkel, und so kommt es zu einer Verkettung von Ereignissen, die zu einem gewaltsamen Übergriff auf Awa führen ...

Der neueste Film des senegalesischen Multitalents Moussa Sene Absa vermischte Erzählstile und Traditionen mit großer Hingabe und spannt den Bogen von der lokalen Folklore bis zur Seifenoper im westlichen Stil, um seine Geschichte von weiblicher Unterwerfung und Selbstbefreiung so universell wie möglich zu gestalten. Seine eindruckliche Inszenierung stützt sich auf die Musik und den Gesang eines Frauenchors, der die sich entfaltende Tragödie musikalisch kommentiert.

Mi., 21.2. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NIfA e. V.), Matthias Fetzer

28. Filmfestival Türkei Deutschland 8.–17.3.



Eröffnungsgala am 8. März in der Tafelhalle mit den Ehrenpreisträgerinnen Iris Berben und Hale Soygazi. Sektempfang für alle nach der feierlichen Übergabezeremonie. Das Festivalprogramm wird am 15. Februar bekanntgegeben. Tickets unter fftd.de



Neustart



SHOWING UP

US 2022, 108 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Kelly Reichardt, mit: Michelle Williams, Hong Chau, André »3000« Benjamin u. a.

In ihrem neuen Spielfilm erzählt Filmemacherin Kelly Reichardt (FIRST COW, WENDY & LUCY, OLD JOY) von Lizzie, die mit Anfang 40 als Bildhauerin im hippen Portland lebt. Während sie sich auf die Eröffnung einer neuen Ausstellung vorbereitet, versucht Lizzie ihr kreatives Leben mit den alltäglichen Dramen von Familie und Freundschaften in Einklang zu bringen.

Die internationale Filmkritik feierte diese vierte Zusammenarbeit von Reichardt und Hauptdarstellerin Michelle Williams als einen der besten Filme 2022 (u. a. bei The New York Times, Cahiers du Cinéma, Guardian). »Es ist vor allem der leise Humor, abseits gängiger Künstler:innen-Klischees oder satirischer Überzeichnung, der die SHOWING UP zum so amüsanten wie großen Kino macht.« Nada Torucar, Viennale



KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH

CH 2023, 84 Min., FSK: k. A., OmU (Hindi/Engl./Dt.), Regie: Karin Bucher, Thomas Karrer

Kurz nach dem Ende der britischen Kolonialherrschaft und der Teilung von Britisch-Indien im Jahr 1947 hatte der indische Teil der Region Punjab keine Hauptstadt mehr. Lahore, früher das Zentrum der Region gleich unterhalb des Himalajas, gehörte nun zu Pakistan. Es folgte die Suche nach einer neuen Hauptstadt und man engagierte für deren Bau Spezialisten aus dem Westen. Zuerst den amerikanischen Städteplaner Albert Mayer, später den schweizerisch-französischen Architekten Le Corbusier. Seine Vision für Chandigarh war die einer modernen, humanen und gerechten Stadt, nach dem »Maß des Menschen« erbaut, die ein kulturelles Leben und ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur ermöglichen sollte.

Zum 70-jährigen Bestehen der Planstadt von Le Corbusier – auch heute noch ein umstrittenes Gesamtkunstwerk, in welchem westliche Bauweise auf indische Lebenskultur treffen – fragen die Regisseur:innen nach, ob in Chandigarh diese Vision Realität geworden ist. Der Film begleitet Menschen auf ihren Wegen durch die Stadt und sucht Orte und Schauplätze auf, an denen sich das schillernde Zusammenspiel von altem Traum und neuem Leben, von Utopie und Alltag, von Zerfall und leiser Poesie zeigen.

36. Lateinamerikafilmtage – 8.2. bis 13.2.



Eröffnet werden die Lateinamerikafilmtage mit der Preview von COLONOS (97 Min., span. OmU, Do., 8.2.), dem Regiedebüt des chilenischen Regisseurs Felipe Gálvez, der in Cannes mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet wurde: Im Jahr 1901 ist der Großgrundbesitzer José Menéndez der Auffassung, dass das chilenische Patagonien am südlichsten Zipfel Südamerikas nur darauf wartet, mittels einer Straße erschlossen zu werden. Hierfür sollen drei Männer den Weg freimachen, zur Not mit Gewalt gegen die indigene Bevölkerung. Vor der Kulisse atemberaubender Berglandschaften ist COLONOS eine schonungslose Abrechnung mit dem Nationalmythos und der damit verbundenen Gewalt.

Die aktuellen Spieltermine finden Sie auf unserer Webseite: kunstkulturquartier.de/filmhaus/programm/neustarts



GREEN BORDER

ZIELONA GRANICA, PL/FR/CZ/BE 2023, 147 Min., FSK: k. A., OmU (Poln./Arab./Engl./Franz.), Regie: Agnieszka Holland, mit: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Mohamad Al Rashi, Dalia Naous u. a.

In den Wäldern zwischen Belarus und Polen liegt die so genannte »grüne Grenze«. In eine Falle gelockt, werden Geflüchtete dort zum Spielball der Geopolitik. In diesem versteckten Krieg treffen die Lebenswege von Julia, einer frischgebackenen Aktivistin, die ihr bequemes Leben aufgegeben hat, Jan, einem jungen Grenzbeamten, und einer syrischen Familie aufeinander. Das fesselnde und brandaktuelle Drama der polnischen Regisseurin Agnieszka Holland wurde 2023 auf dem Internationalen Filmfestival in Venedig mit sieben Preisen ausgezeichnet. »Dieser Film ist wichtig, er tut weh. Denn Agnieszka Holland konfrontiert uns mit dem schreienden Unrecht, das sich hinter dem Begriff ‚Pushback‘ verbirgt, vor dem wir uns nicht wegducken können, trösten in der Gewissheit: Ist doch alles nur Kino. Ja, GREEN BORDER ist Fiktion; ist große, berührende Erzählung. Und ist doch wahr. Es geht um die 2021 von Belarus gesteuerte und von der polnischen Regierung mit ganzer Härte erwiderte Flüchtlingspolitik, eine Politik, die Menschen als Waffen einsetzt.« Elisabeth Bauschmid, indiekino

Ab Do., 8.2.



Ab Do., 8.2. | Filmclub: Mo., 12.2. um 20 Uhr

IN UKRAINE

W UKRAINE, PL/DE 2023, 82 Min., FSK: k. A., ukr./russ. OmU, Regie: Piotr Pawlus, Tomasz Wolski

»Zerbombte Straßen, Sperrholzplatten statt Fenstern, zerstörte russische Panzer. Diese Bilder sind die wiedererkennbaren Zeichen des russisch-ukrainischen Krieges – Oberflächenspurten, die in den Massenmedien reproduziert werden. Ausgehend von diesen Bildern beginnen die beiden Regisseure Tomasz Wolski und Piotr Pawlus ihre Reise durch die Ukraine; von den westlichen Städten über Kyiv nach Charkiw. Dieser Weg führt tief hinein in die Kriegserfahrung, vom Beobachten zum Erleben des Krieges mit den Ukrainer:innen. Plötzliche Explosionen in der Nähe einer Haltestelle, Abendessen im U-Bahn-Bunker, im Versteck mit ukrainischen Soldaten, Friedhöfe, auf denen ukrainische Fahnen wie ein dichter Hain über neuen Gräbern wehen. Bild für Bild ersetzen die Regisseure das Gleiten auf der Oberfläche reproduzierbarer Kriegsbilder durch das Eintauchen in die Wirklichkeit, in der das Land seit dem 24. Februar 2022 lebt. Die Subjektivität der Ukraine wird bereits im Titel des Films bestätigt: Die Präposition »на« (auf), die auf Flächen und Länder ehemaliger Reiche angewendet wurde, wird durch die Präposition »в« (in) ersetzt, die die Unabhängigkeit des Staates betont.« Yuliia Kovalenko, Berlinale Forum 2023

Ab Mi., 14.2.



Ab Mi., 21.2.

Reprise

THE INSPECTION

US 2023, 95 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Elegance Bratton, mit: Jeremy Pope, Gabrielle Union, Raúl Castillo u. a.



Ellis French ist ganz unten angekommen: Von seiner streng religiösen Mutter aufgrund seiner Homosexualität verstoßen, landet er auf der Straße. Den Weg aus der Obdachlosigkeit und die Hoffnung, den Respekt seiner Mutter wiederzuerlangen, sieht er ausgerechnet bei den US-Marines. Im Bootcamp spürt er schnell, dass diese Gemeinschaft einen queeren Schwarzen Mann vor gegensätzlichste Herausforderungen stellt: Schikanen und Ausgrenzung muss er in gleichem Maße ertragen, wie sein muslimischer Mitrekrut Ismael. Einzig Drill Sergeant Rosales scheint Ellis zugewandt zu sein und übt eine starke sexuelle Anziehungskraft auf ihn aus. Die offene Feindseligkeit und Ausgrenzung nimmt weiter zu ...

Die autobiographisch geprägte Produktion wurde 2022 bereits auf den Filmfestivals von Toronto, London und New York gefeiert und vielfach ausgezeichnet, u. a. wählte das amerikanische National Board of Review THE INSPECTION unter die „Top Ten Independent Films 2022“.

So., 25.2. bis Mi., 28.2. | Di., 27.2. um 19 Uhr

Einführung: Dr. Katharina Gerund (Amerikanistin & Autorin)

ONLY THE RIVER FLOWS

HE BIAN DE CUO WU, CN 2023, 101 Min., FSK: ab 12, OmU (Mandarin), Regie: Shujun Wei, mit: Zhu Yilong, Chloe Maayan, Hou Tianlai, Tong Linkai u. a.



China in den 1990er Jahren. An einem Flussufer in der Nähe einer kleinen Stadt wird die Leiche einer alten Frau gefunden. Ma Zhe, Teamleiter bei der örtlichen Kriminalpolizei, übernimmt den Fall. Schnell gibt es einen Hauptverdächtigen und für alle scheint der Fall gelöst. Doch Ma Zhe ermittelt weiter. Eine Musikkassette, die in der Handtasche der Toten gefunden wird, bringt den Kommissar auf verschlungene Pfade, vorbei an mörderischen Femme fatales, betrügerischen Gangstern und einem Friseur, der sich als Täter anbietet.

Mord, Verrat, Diebstahl. Das sind die wesentlichen Bestandteile von Shujun Weis' drittem Spielfilm, der 2023 in Cannes seine Weltpremiere feierte. Angelehnt an die großen Klassiker des Film Noir und gedreht auf körnigem 16-mm-Material, präsentiert Wei ein audiovisuelles Fest von einem Film mit einer unvergleichlichen Atmosphäre. Umgeben von Dunkelheit und Regenmassen droht Ma Zhe an diesem rätselhaften Fall zu zerbrechen. Doch ganz langsam kommt Licht ins Dunkel und lässt die Zuschauer:innen in denselben Abgrund starren wie den Kommissar – einen Abgrund, der, wie in jedem respektablen Film Noir, auf ihn zurückstarrt.

Ab Mi., 28.2.

In Kooperation mit dem Trägerkreis Lateinamerikawoche



Wenn sie nicht gerade diskutieren, wer Regie führen darf, oder ob ein Kaktus es wert ist, gefilmt zu werden, dann darüber, ob man als Eltern immer alles perfekt machen muss. Ein Film über die Liebe und die Liebe zum Film. Mit schrägem Humor verbindet Rodrigo Morenos DIE MISSETÄTER (189 Min., span. OmU, So., 11.2.), Argentinien's Kandidat für den Auslands-Oscar 2024, argentinisches Autorenkino mit der französischen Nouvelle Vague: Der Bankangestellte Morán erkennt die Gelegenheit für das perfekte Verbrechen. Er räumt den Tresor seines Arbeitgebers aus, nur um sich bald darauf der Polizei zu stellen. Ein paar Jahre Gefängnis wären der Preis für den darauffolgenden unbeschwerten Frühruhestand. Sein Kollege Román wird dabei unfreiwillig zum Komplizen. Nur, die Vöten der Liebe und der Leidenschaft kann auch der beste Plan nicht einkalkulieren.